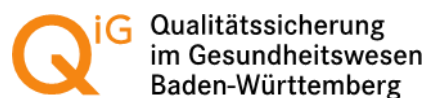


Externes einrichtungsübergreifendes
Qualitätssicherungsverfahren zum
Universellen **N**eugeborenen-**H**ör**S**creening

QS UNHS BW

Landesauswertung 2020



Externes einrichtungsübergreifendes stationäres Qualitätssicherungsverfahren QS UNHS BW

Am 1. Januar 2009 wurde das Neugeborenen-Hörscreening in die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen aufgenommen und damit bundesweit eingeführt. Die Umsetzung inkl. der angestrebten Qualitätsparameter ist in der Richtlinie über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern ([Kinder-Richtlinie](#); §§ 47 - 57) des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) geregelt.

Beim Neugeborenen-Hörscreening handelt es sich um einen Schnelltest, mit dem das Hörvermögen eines Kindes schon unmittelbar nach der Geburt objektiv überprüft werden kann. Das Screening kann entweder durch die Messung der otoakustischen Emissionen (TEOAE oder OAE) oder durch eine Hirnstammaudiometrie (englisch: automatic auditory brainstem response (AABR) oder brainstem electric response audiometry (BERA)) durchgeführt werden. Die Teilnahme am Neugeborenen-Hörscreening ist freiwillig.

Das Qualitätssicherungsverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) ist 2019 als Landesverfahren gestartet. Ziel ist, in Baden-Württemberg die qualifizierte Durchführung des Neugeborenen-Hörscreenings gemäß Kinder-Richtlinie sicherzustellen. Das angeschlossene Tracking (Nachverfolgung von auffälligen und fehlenden Befunden durch Kontaktaufnahme mit den Eltern) durch die Trackingzentrale für das Neugeborenen-Hörscreening in Baden-Württemberg am Dietmar-Hopp-Stoffwechszentrum des Universitätsklinikums Heidelberg ergänzt das Neugeborenen-Hörscreening und ermöglicht eine Optimierung der zeitnahen Abklärung und des frühen Therapiebeginns, falls eine frühkindliche Hörstörung vorliegt. Zusammen bilden die Trackingzentrale und die QiG BW GmbH die Neugeborenen-Hörscreeningzentrale Baden-Württemberg.

Grundlage für das landesspezifische Qualitätssicherungsverfahren (QS-Verfahren) QS UNHS BW ist der Vertrag über die Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung. Vertragspartner sind die Landesverbände der Krankenkassen und der Verband der Ersatzkassen, sowie die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft - mit Beteiligung der Landesärztekammer und des Landespflegerates. Der Vertrag auf Basis § 112 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 SGB V verpflichtet baden-württembergische Krankenhäuser zur Teilnahme an landesspezifischen QS-Verfahren.

Für jedes lebende Neugeborene ist ein Datensatz anzulegen und auszufüllen. Bei Vorliegen der schriftlichen Einwilligung eines Sorgeberechtigten (z.B. Mutter oder Vater) ist der Datensatz vom Krankenhaus verschlüsselt an die QiG BW zu senden. Jeweils zum 15. eines Monats sind die Datensätze der bis zum Ende des Vormonats aus dem Krankenhaus entlassenen Kinder an die QiG BW zu übermitteln.

Auf den folgenden Seiten sind für Baden-Württemberg die von den teilnehmenden Krankenhäusern übermittelten Informationen u.a. zur Vollzähligkeit der Screening-Untersuchungen, der Refer-Rate (= Anteil abklärungsbedürftiger Screening-Befunde) und der Rate richtig auffälliger (Erst-) Screening-Befunde dargestellt. Allerdings dürfen von den Krankenhäusern nur Daten übermittelt werden, wenn die Eltern bzw. Sorgeberechtigten explizit eingewilligt haben, sodass nicht zu allen Neugeborenen Informationen zum Hörscreening vorliegen.

Alle teilnehmenden Einrichtungen erhalten für das Landesverfahren QS UNHS BW eine tagesaktuelle klinikindividuelle Einzelstatistik, in der die Werte des Krankenhausstandortes den Gesamtergebnissen

für Baden-Württemberg gegenübergestellt sind. Die krankenhausspezifischen Auswertungen stehen den datenliefernden Kliniken im passwort-geschützten SD-Portal der QiG BW online zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Neugeborenen-Hörscreening und zum Landesverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.qigbw.de/qs-verfahren/qs-unhs-bw-hoerscreening>.

Hinweis: Bei Anzahlswerten kleiner oder gleich 3 sind die Angaben und solche, die Rückschlüsse erlauben, aus Datenschutzgründen ausgeblendet.

Landesauswertung

QS UNHS BW

Universelles Neugeborenen-Hörscreening Baden-Württemberg

Erfassungsjahr 2020

1. Basisauswertungen

- 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze
- 1.2 Geschlecht des Kindes
- 1.3 Totgeburt bzw. während des Aufenthaltes verstorben
- 1.4 Kind krank oder mehrfach behindert
- 1.5 Risiko für angeborene Hörstörung
- 1.6 Messung durchgeführt (TEOAE oder AABR oder beide Methoden)
- 1.7 TEOAE rechts
- 1.8 TEOAE links
- 1.9 TEOAE beidseitig gleiches Ergebnis
- 1.10 AABR rechts
- 1.11 AABR links
- 1.12 AABR beidseitig gleiches Ergebnis
- 1.13 Kreuztabelle AABR links - TEOAE links
- 1.14 Kreuztabelle AABR rechts - TEOAE rechts
- 1.15 Tracking-Zentrale: Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik
- 1.16 Kind in Kinderklinik verlegt
- 1.17 Aufenthaltsdauer
- 1.18 Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind
- 1.19 Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund
- 1.20 Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

2. Zusatztabellen mit Kennzahlen

- 2.1 Vollständigkeit Dokumentation
- 2.2 Vollständigkeit Screening
- 2.3 Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit
- 2.4 Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse
 - 2.4a Bezug: Rechte Seite
 - 2.4b Bezug: Linke Seite
 - 2.4c Bezug: Kind

1. Basisauswertungen

1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

Anzahl Krankenhäuser	Fallzahl Mütter Gesamt	Fallzahl Kinder Gesamt	Fallzahl Kinder nicht totgeboren bzw. vor Entlassung verstorben	Fallzahl Kinder Minimum	Fallzahl Kinder Maximum
79	81576	82732	82725	17	3351



1.2 Geschlecht des Kindes

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
männlich	42759	51,7%
weiblich	39950	48,3%
unbestimmt	9	0,0%
Gesamt	82718	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.3 Totgeburt bzw. während des Aufenthaltes verstorben

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	82725	100,0%
Totgeburt	0	0,0%
während des Aufenthaltes verstorben	7	0,0%
Gesamt	82732	100,0%



1.4 Kind krank oder mehrfach behindert

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	80387	97,2%
ja	2338	2,8%
Gesamt	82725	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.5 Risiko für angeborene Hörstörung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	80862	97,7%
ja	1863	2,3%
Gesamt	82725	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.6 Messung durchgeführt (TEOAE oder AABR oder beide Methoden)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	5240	6,3%
ja	77485	93,7%
Gesamt	82725	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.7 TEOAE rechts

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	60664	78,3%
fail	3910	5,0%
Ohr fehlt	37	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	12874	16,6%
Gesamt	77485	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.8 TEOAE links

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	60386	77,9%
fail	4182	5,4%
Ohr fehlt	28	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	12889	16,6%
Gesamt	77485	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.9 TEOAE beidseitig gleiches Ergebnis

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
beids. pass	58649	75,7%
beids. fail	2239	2,9%
beids. Ohr fehlt	23	0,0%
keine Info beids.	12765	16,5%
unterschiedl. Ergebnis	3809	4,9%
Gesamt	77485	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.10 AABR rechts

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	13261	17,1%
fail	900	1,2%
Ohr fehlt	29	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	63295	81,7%
Gesamt	77485	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.11 AABR links

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	13217	17,1%
fail	910	1,2%
Ohr fehlt	31	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	63327	81,7%
Gesamt	77485	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.12 AABR beidseitig gleiches Ergebnis

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
beids. pass	12803	16,5%
beids. fail	490	0,6%
beids. Ohr fehlt	22	0,0%
keine Info beids.	63220	81,6%
unterschiedl. Ergebnis	950	1,2%
Gesamt	77485	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.13 Kreuztabelle AABR links - TEOAE links : Baden-Württemberg

Diese Tabelle kann aus Datenschutzgründen nicht in der Landesauswertung dargestellt werden.



1.14 Kreuztabelle AABR rechts - TEOAE rechts : Baden-Württemberg

Diese Tabelle kann aus Datenschutzgründen nicht in der Landesauswertung dargestellt werden.



1.15 Tracking-Zentrale: Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass (beidseitig*)	615	5,4%
fail (ein- oder beidseitig)	125	1,1%
nicht erfolgt oder Ohr fehlt (beidseitig)**	10754	93,6%
Gesamt	11494	100,0%

Grundgesamtheit: Alle Kinder, für die eine Rückmeldung von der Tracking-Zentrale vorliegt

*inkl. seltener Fälle mit lediglich einseitiger Konfirmationsdiagnostik und Ergebnis=pass

**Differenz: Kein Tracking möglich (Lost-to-follow-up = LTFU), z.B. weil keine Kontaktaufnahme möglich (Sorgeberechtigte umgezogen, falsche Telefonnummer...)



1.16 Kind in Kinderklinik verlegt

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	74575	90,1%
ja	8150	9,9%
Gesamt	82725	100,0%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.17 Aufenthaltsdauer

	Anzahl	Minimum (Tage)	Median (Tage)	Mittelwert (Tage)	Maximum (Tage)
Aufenthaltsdauer (Aufnahme bis Entlassung bzw. Verlegung aus der Geburtsklinik) Baden-Württemberg	82427	0	3,0	3,3	335

Grundgesamtheit: Alle Kinder, für die das Entlassdatum übermittelt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



1.18. Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
01 Behandlung regulär beendet	77644	93,9%
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	312	0,4%
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	266	0,3%
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	542	0,7%
05 Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers	81	0,1%
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus	721	0,9%
07 Tod	7	0,0%
08 Verlegung in ein anderes Krankenhaus i. R. e. Zusammenarb	145	0,2%
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	<=3	Datenschutz
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	15	0,0%
11 Entlassung in ein Hospiz	4	0,0%
12 interne Verlegung	2911	3,5%
13 externe Verlegung zur psychiatr. Behandlung	<=3	Datenschutz
14 Beh. aus sonst. Gründen beendet, nachstat. Behandl. vorgesehen	<=3	Datenschutz
15 Behndl. gegen ärztl. Rat beendet, nachstat. Behndl. vorgesehen	8	0,0%
17 int. Verleg. mit Wechs. zwisch. den Entg.ber. der DRG-Fallpausch.	66	0,1%
22 Fallabschluss (int. Verleg.) bei Wechs. zwisch. voll- und teilstat. Behndl.	<=3	Datenschutz
Gesamt	82732	100,0%



1.19 Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund

seltene Schätzung bei Fehlen von errechnetem Geburtstermin und sonographischem Befund	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
keine Schätzung	78373/81570	96,1%
Angabe zur Schätzung	3197/81570	3,9%

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens ein nicht vor Entlassung verstorbenes Kind geboren haben



1.20 Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

Berechnete oder geschätzte Tragzeit		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Berechnete oder geschätzte Tragzeit	unter 27+0 Wochen	Anzahl	129/81570
		%	0,2%
	27+0 bis unter 32+0 Wochen	Anzahl	482/81570
		%	0,6%
	32+0 bis unter 33+0 Wochen	Anzahl	194/81570
		%	0,2%
	33+0 bis unter 34+0 Wochen	Anzahl	343/81570
		%	0,4%
	34+0 bis unter 35+0 Wochen	Anzahl	586/81570
		%	0,7%
	35+0 bis unter 36+0 Wochen	Anzahl	809/81570
		%	1,0%
	36+0 bis unter 37+0 Wochen	Anzahl	2074/81570
		%	2,5%
	37+0 bis unter 38+0 Wochen	Anzahl	5202/81570
		%	6,4%
	38+0 bis unter 42+0 Wochen	Anzahl	70935/81570
		%	87,0%
	42+0 Wochen und darüber	Anzahl	816/81570
%		1,0%	
ohne/unsich. Angabe	Anzahl	0/81570	
	%	0,0%	

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens ein nicht vor Entlassung verstorbenes Kind geboren haben

Felder zur Berechnung sind:

- Geburtsdatum des Kindes
- berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin
- Tragzeit nach klinischem Befund



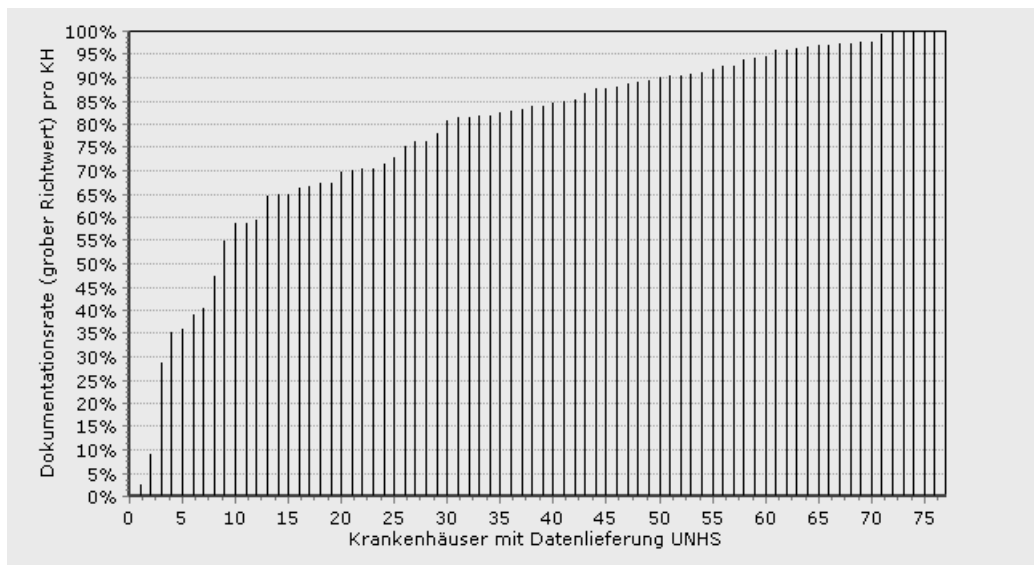
2. Zusatztabellen mit Kennzahlen

Verteilung der Dokumentationsraten (grobe Abschätzungen, alle Krankenhäuser, bezogen auf die IK-Nummern)

	Baden-Württemberg
Nenner zur Vollzähligkeitsabschätzung: Übermittelte Soll-Zahl (aus der Sollstatistik QSKH des Verfahrensjahres 2020) für den Leistungsbereich 16/1 (als Orientierungswert)	105790
Zähler zur Vollzähligkeitsabschätzung: Anzahl übermittelter Mutterdatensätze *	81577
Rate	77,11%

* aktueller Datenbankstand; Übermittlung nur bei vorliegender Einwilligung

Verteilung der Dokumentationsraten (grobe Abschätzungen, alle Krankenhäuser, bezogen auf die IK-Nummern)



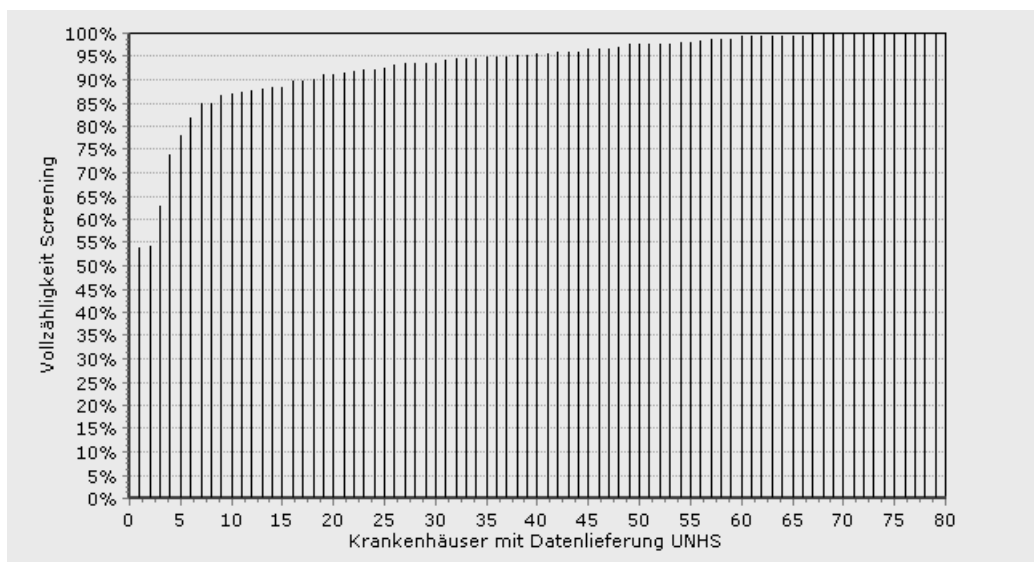
2.2 Vollzähligkeit Screening

	Baden-Württemberg
Nenner: Anzahl Kinder mit Datensätzen UNHS	82725
Zähler: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	77485
Rate	93,67%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



Vollzähligkeit Screening (alle Krankenhäuser)



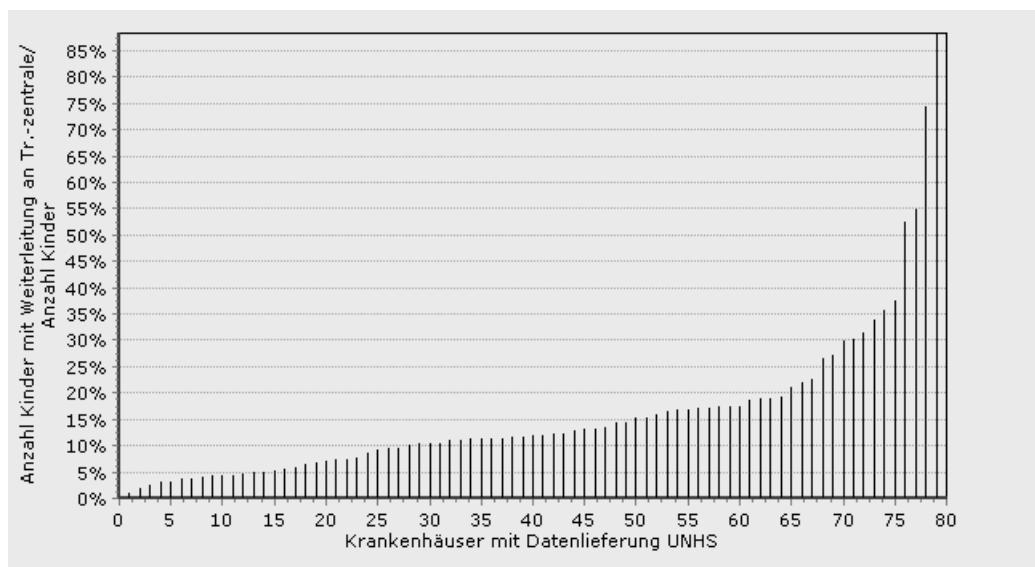
2.3 Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit

	Baden-Württemberg
Nenner: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	77485
Zähler: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale bei kontrollbedürftigem Befund	6728
Rate	8,68%
Nenner: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite oder beidseitig keine Messung	82725
Zähler: Anzahl Kinder mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale	11968
Rate	14,47%
Zusatzinformation: Anzahl Kinder mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale, für die eine Rückmeldung von der Trackingzentrale bereits vorhanden ist	11496

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit (alle Krankenhäuser)

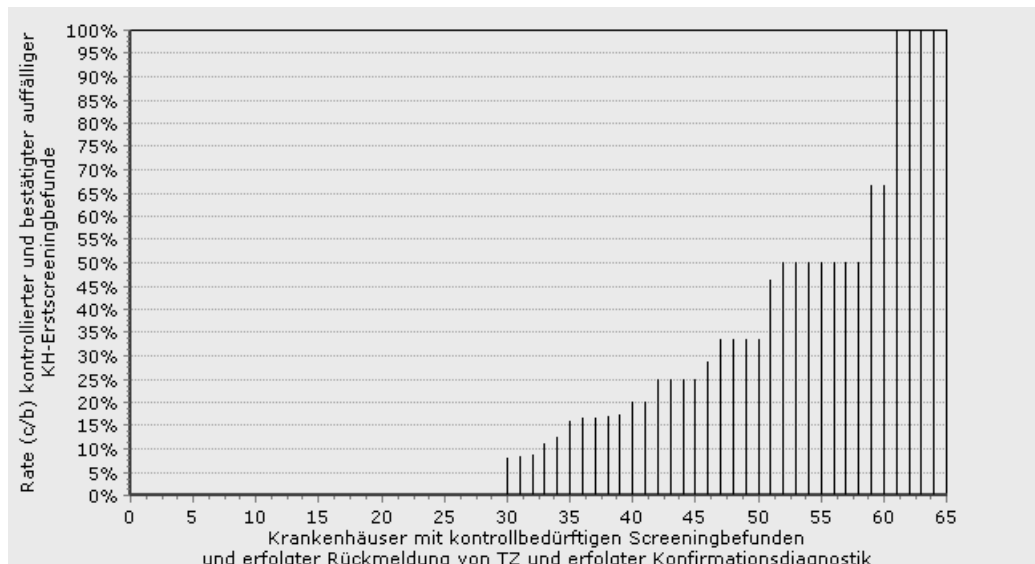


2.4a Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Rechte Seite

Bezug: Rechte Seite	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf der rechten Seite	4280
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik	436
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung der rechten Seite	69
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	15,83%



Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Rechte Seite (alle Krankenhäuser)

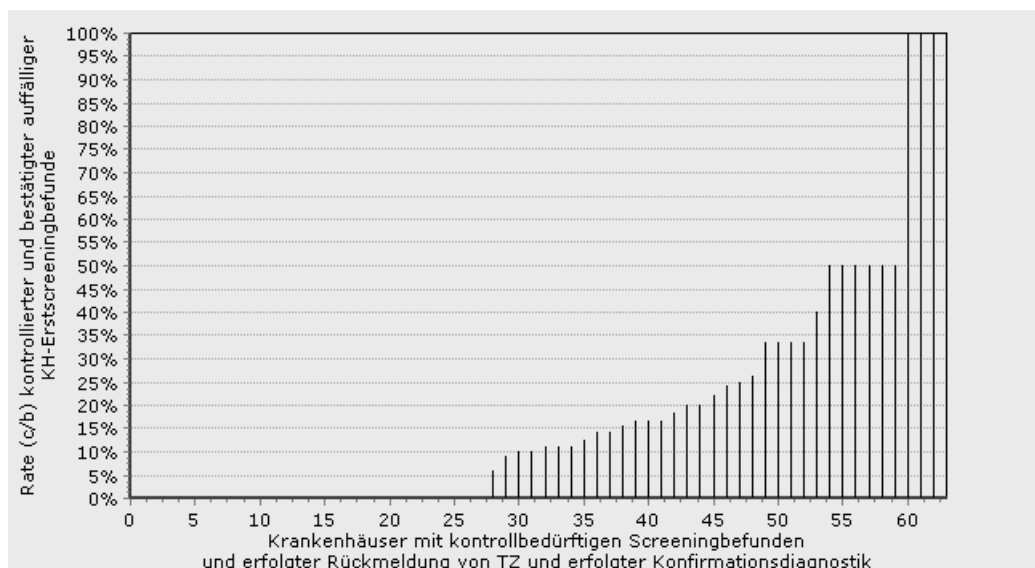


2.4b Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Linke Seite

Bezug: Linke Seite	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf der linken Seite	4509
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik	447
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung der linken Seite	74
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	16,55%



Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Linke Seite (alle Krankenhäuser)



2.4c Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Kind

Bezug: Kind	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	6373
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik auf mindestens einer betroffenen Seite	611
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung auf mindestens einer betroffenen Seite	99
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	16,2%



Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Kind (alle Krankenhäuser)

